Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Des Menschen Sohn geht aus zu säen

D-DS Mus ms 459-05

GWV 1118/51

RISM ID no. 450007058 [1]

[1] http://opac.rism.info/search?documentid=450007058.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von …	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{\text{Graupner}}$	Des Menschen Sohn geht | aus zu säen
N. N.	Umschlag	Des Menschen Sohn geht aus zu säen
Noack[2]	Seite 68	Des Menschen Sohn geht aus zu säen
Katalog		Des Menschen Sohn geht/aus zu säen

Zählung:

Partitur	Bogen 4–5
Umschlag$_{\text{Graupner}}$	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von …	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4/1, Kopfzeile, links	Sexag. ad 1732.
		4/1, Kopfzeile, rechts	M. F. 1751.
	Umschlag$_{\text{Graupner}}$	—	Sexages: | 1751. | ad | 1732.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag		24ter Jahrgang. 1732.
Noack	Seite 68		II 1751
Katalog			Autograph Februar 1751

Anlass:

Sonntag Sexagesimae 1751 (14. Februar 1751)

Widmungen:

Eintrag von …	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4/1, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[3])
		5/4	Soli Deo | Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag$_{\text{Graupner}}$ (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 Vl_1 1 Vl_2	— —	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vlne	—	in der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Verso Jahreszahl (Bleistift) 32
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift) 1732 | 51.
Basſo	1 B	—	
e | Continuo	1 Bc	—	

[2] Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang
[3] Mitteilung von Guido Erdmann

Textbuch:

Original:

Original verschollen.
Titelseite[4]:
Heiliger / Dienst des HErrn, / welcher vermittelst / ordentlicher / Kirchen-Music, / über gegenwärtige / nach denen Sonn- und Fest-Tags Evangelien / verfertigte / poëtische Texte / in Hoch-Fürstlicher Schloß-Capelle / zu / DARMSTADT, / das 1732.te Jahr hindurch soll angestellet / werden. / DARMSTADT, / druckts Caspar Klug, Fürstl. Hessis. Hof- und Cantzley-Buchdrucker. 1731.

Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg
* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent, Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

2.12.1731 – 29.11.1732 (*Noack*, *Katalog*)

Textquellen:

3. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Reiß alles aus aus meiner Seelen, | was Dich nicht sucht und Deine Ehr', | Ja wollte es sich auch verhehlen[5], | so prüfe Selbst je mehr und mehr | mein innere Beschaffenheit | und gib mir Herzens Redlichkeit.
[2. Strophe des Chorals „Mein Gott, du weißt am allerbesten" (1699) von Israel Clauder (20. April 1670 zu Delitzsch bei Halle; † 1. Dezember 1721 in Bielefeld); u. a. Hofprediger in Darmstadt]* [6]

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Denn, kann ich Dich nur Vater nennen, | o Abgrund der Barmherzigkeit, | so muss mir alles nutzen können, | was man sonst heißet Kreuz und Leid; | denn auch das Bittre süße ist, | wo Du, o Gott, im Herzen bist.
[4. Strophe des o. a. Chorals]

Lesungen gemäß Perikopenordnung[7]

Epistel: 2. Brief des Paulus an die Korinther 11, 19 – 12, 9:

11, 19 Lieben Brüder: Ihr[8] vertraget gern die Narren, dieweil ihr klug seid.
11, 20 Ihr vertraget, so euch jemand zu Knechten macht, so euch jemand schindet, so euch jemand gefangen nimmt, so jemand euch trotzt, so euch jemand ins Angesicht streicht.
11, 21 Das sage ich nach der Unehre, als wären wir schwach geworden. Worauf aber jemand kühn ist (ich rede in Torheit!), darauf bin ich auch kühn.
11, 22 Sie sind Hebräer? Ich auch! Sie sind Israeliter? Ich auch! Sie sind Abrahams Same? Ich auch!
11, 23 Sie sind Diener Christi? Ich rede töricht: Ich bin's wohl mehr: Ich habe mehr gearbeitet, ich habe mehr Schläge erlitten, bin öfter gefangen, oft in Todesnöten gewesen;
11, 24 von den Juden habe ich fünfmal empfangen vierzig Streiche weniger eins;
11, 25 ich bin dreimal gestäupt, einmal gesteinigt, dreimal Schiffbruch erlitten, Tag und Nacht habe ich zugebracht in der Tiefe des Meers;

---

4 Abgedruckt bei *Noack, S. 12*; die Formatierung in Fraktur bzw. Garamond ist bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.
5 verhehlen: verbergen
6 Anmerkungen zum Choral s. Anhang.
7 • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*
8 2. Kor. 11, 19: „Denn ihr… „ statt „Lieben Brüder: Ihr…"

11, 26 ich bin oft gereist, ich bin in Gefahr gewesen durch die Flüsse, in Gefahr durch die Mörder, in Gefahr unter den Juden, in Gefahr unter den Heiden, in Gefahr in den Städten, in Gefahr in der Wüste, in Gefahr auf dem Meer, in Gefahr unter den falschen Brüdern;
11, 27 in Mühe und Arbeit, in viel Wachen, in Hunger und Durst, in viel Fasten, in Frost und Blöße;
11, 28 außer was sich sonst zuträgt, nämlich, dass ich täglich werde angelaufen und trage Sorge für alle Gemeinden.
11, 29 Wer ist schwach, und ich werde nicht schwach? Wer wird geärgert, und ich brenne nicht?
11, 30 So ich mich ja rühmen soll, will ich mich meiner Schwachheit rühmen.
11, 31 Gott und der Vater unsers HERRN Jesu Christi, welcher sei gelobt in Ewigkeit, weiß, dass ich nicht lüge.
11, 32 Zu Damaskus verwahrte der Landpfleger des Königs Aretas die Stadt der Damasker und wollte mich greifen,
11, 33 und ich ward in einem Korbe zum Fenster hinaus durch die Mauer niedergelassen und entrann aus seinen Händen.

12, 1 Es ist mir ja das Rühmen nichts nütze; doch will ich kommen auf die Gesichte und Offenbarung des HERRN.
12, 2 Ich kenne einen Menschen in Christo; vor vierzehn Jahren (ist er in dem Leibe gewesen, so weiß ich's nicht; oder ist er außer dem Leibe gewesen, so weiß ich's nicht; Gott weiß es) ward derselbe entzückt bis in den dritten Himmel.
12, 3 Und ich kenne denselben Menschen (ob er im Leibe oder außer dem Leibe gewesen ist, weiß ich nicht; Gott weiß es);
12, 4 der ward entzückt in das Paradies und hörte unaussprechliche Worte, welche kein Mensch sagen kann.
12, 5 Für denselben will ich mich rühmen; für mich selbst aber will ich mich nichts rühmen, nur meiner Schwachheit.
12, 6 Und so ich mich rühmen wollte, täte ich daran nicht töricht; denn ich wollte die Wahrheit sagen. Ich enthalte mich aber dessen, auf dass nicht jemand mich höher achte, als er an mir sieht oder von mir hört.
12, 7 Und auf dass ich mich nicht der hohen Offenbarung überhebe, ist mir gegeben ein Pfahl ins Fleisch, nämlich des Satans Engel, der mich mit Fäusten schlage, auf dass ich mich nicht überhebe.
12, 8 Dafür ich dreimal zum HERRN gefleht habe, dass er von mir wiche.
12, 9 Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf dass die Kraft Christi bei mir wohne.

Evangelium: Lukasevangelium 8, 4-15:

4 Da nun viel Volks beieinander war und sie aus den Städten zu ihm eilten, sprach er durch ein Gleichnis:
5 Es ging ein Sämann aus, zu säen seinen Samen. Und indem er säte, fiel etliches an den Weg und ward zertreten und die Vögel unter dem Himmel fraßen's auf.
6 Und etliches fiel auf den Fels; und da es aufging, verdorrte es, darum dass es nicht Saft hatte.
7 Und etliches fiel mitten unter die Dornen; und die Dornen gingen mit auf und erstickten's.
8 Und etliches fiel auf ein gutes Land; und es ging auf und trug hundertfältige Frucht. Da er das sagte, rief er: Wer Ohren hat, zu hören, der höre!
9 Es fragten ihn aber seine Jünger und sprachen, was dies Gleichnis wäre?
10 Er aber sprach: Euch ist es gegeben, zu wissen das Geheimnis des Reiches Gottes; den andern aber in Gleichnissen, dass sie es nicht sehen, ob sie es schon sehen, und nicht verstehen, ob sie es schon hören.
11 Das ist aber das Gleichnis: Der Same ist das Wort Gottes.
12 Die aber an dem Wege sind, das sind, die es hören; darnach kommt der Teufel und nimmt das Wort von ihrem Herzen, auf dass sie nicht glauben und selig werden.
13 Die aber auf dem Fels sind die: wenn sie es hören, nehmen sie das Wort mit Freuden an; und die haben nicht Wurzel; eine Zeitlang glauben sie, und zur Zeit der Anfechtung fallen sie ab.
14 Das aber unter die Dornen fiel, sind die, so es hören und gehen hin unter den Sorgen, Reichtum und Wollust dieses Lebens und ersticken und bringen keine Frucht.
15 Das aber auf dem guten Land sind, die das Wort hören und behalten in einem feinen, guten Herzen und bringen Frucht in Geduld.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stamm nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, …*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Jesu, hilf mein Herze bauen, mein Herze bauen …“
nur „Jesu, hilf mein Herze bauen …“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breitkopf-Fraktur“ wurde der Font F-Breitkopf,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

Mus ms 459/05	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	4/1	*Recitativo accompagnato (Canto)*	*Recitativo accompagnato (Canto)*	*Accompagnato-Rezitativ (Canto)*
		Des Menſchen Sohn geht aus zu ſäen	Des Menſchen Sohn geht aus zu ſäen	Des Menschen Sohn geht aus zu säen,
		Sein Saame trifft verſchiednen Boden an.	Sein Saame trifft verſchiednen Boden an.	Sein Same trifft verschiednen Boden an.
		Der eine iſt gleich einer harten Bahn	Der eine iſt gleich einer harten Bahn	Der eine ist gleich einer harten Bahn,
		da alle Füße drüber gehen	da alle Füße drüber gehen	da[9] alle Füße drüber gehen,
		der andre hegt verborgne Steine	der andre hegt verborgne Steine	der andre hegt verborgne Steine,
		wo er ȯt[10] Wurtzel faßen kan.	wo er ȯt Wurtzel faßen kan.	wo er nicht Wurzel fassen kann.
		Ein andrer Grund iſt ȯt von Dornen reine	Ein andrer Grund iſt ȯt von Dornen reine	Ein andrer Grund ist nicht von Dornen reine,
		da aller gute Kern erſtickt.	da aller gute Kern erſtickt.	da aller gute Kern[11] erstickt.
		Doch iſt auch gutes Land zu finden	Doch iſt auch gutes Land zu finden	Doch ist auch gutes Land zu finden,
		wo ſich der Wachſthum fügt u. ſchickt	wo ſich der Wachſthum fügt u. ſchickt	wo sich der Wachstum[12] fügt und schickt,
		wo Gläubige zu Gottes Ehre	wo Gläubige zu Gottes Ehre	wo Gläubige zu Gottes Ehre
		die reich u. ſchönſte Garben binden.	die reich u. ſchönſte Garben binden.	die reich' und schönste Garben[13] binden.
		Wer Ohren hat zu hören, höre.	Wer Ohren hat zu hören, höre.	Wer Ohren hat zu hören, höre.
2	4/2	*Aria (Canto)*	*Aria (Canto)*	*Arie (Canto)*
		Jeſu hilff mein Hertze bauen	Jeſu hilff mein Hertze bauen	Jesu, hilf mein Herze bauen,
		laß es durch Dein Blut bethauen	laß es durch Dein Blut bethauen	lass es durch Dein Blut betauen,
		pflüge mich zum guten Land.	pflüge mich zum guten Land.	pflüge mich zum guten Land. [fine]

9 da: wo
10 ȯt = Abbreviatur für nicht
11 aller gute Kern (alt.): jeder gute Kern
12 der Wachstum (alt.): das Wachstum
13 „die reich' und schönste Garben" (alt.): „die reichen und schönsten Garben"

		Satans Raub Volck zu beſtreiten	Satans Raub Volck zu beſtreiten	Satans Raubvolk zu bestreiten[14],
		Dorn u. Diſteln auszureuten	Dorn u. Diſteln auszureuten	Dorn und Disteln auszureuten[15],
		ſind nur Wercke Deiner Hand.	ſind nur Wercke Deiner Hand.	sind nur Werke Deiner Hand.[16]
		Da Capo	Da Capo	da capo
3	4/4	*Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)*	*Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)*	*Choral*[17] *(Canto, Alt, Tenor, Bass)*
		Reiß alles aus aus meiner Seelen	Reiß alles aus aus meiner Seelen	Reiß alles aus aus meiner Seelen,
		was Dich ôt ſucht u. Deine Ehr	was Dich ôt ſucht u. Deine Ehr	was Dich nicht sucht und Deine Ehr',
		Ja wolte es ſich auch verheelen	Ja wolte es ſich auch verheelen	Ja wollte es sich auch verhehlen[18],
		ſo prüfe Selbſt ie mehr u. mehr	ſo prüfe Selbſt ie mehr u. mehr	so prüfe Selbst je mehr und mehr
		mein innere Beſchaffenheit	mein innere Beſchaffenheit	mein innere Beschaffenheit
		und gib mir Hertzens Redlichkeit.	und gib mir Hertzens Redlichkeit.	und gib mir Herzens Redlichkeit.
4	5/2	*Recitativo (Basso)*	*Recitativo (Basso)*	*Rezitativ (Bass)*
		Sind andre Hertzen allzu träge	Sind andre Hertzen allzu träge	Sind andre Herzen allzu träge,
		der Bau geht ihnen ſchmertzlich ein	der Bau geht ihnen ſchmertzlich ein	der Bau[19] geht ihnen schmerzlich ein,
		ſo will ich ôt ſo zärtlich ſeÿn.	ſo will ich ôt ſo zärtlich ſeÿn.	so will ich nicht so zärtlich[20] sein.
		Laß Moſes Pflug laß des Geſetzes Schläge	Laß Moſes Pflug laß des Geſetzes Schläge	Lass Moses Pflug, lass des Gesetzes Schläge
		mein Hertz zum guten Bau	mein Hertz zum guten Bau	mein Herz zum guten
		durchdringen	durchdringen	Bau durchdringen
		u. flöße mir den Lebens Thau	u. flöße mir den Lebens Thau	und flöße mir den Lebenstau
		aus Zions Auen zu	aus Zions Auen zu	aus Zions Auen zu,
		ſo wird Dein Wort in mir	ſo wird Dein Wort in mir	so wird Dein Wort in mir
		recht wohl gelingen.	recht wohl gelingen.	recht wohl gelingen.

14 bestreiten: bekämpfen, angreifen (*WB Grimm, Bd. 1, Spalten 1683 – 1688, Ziffer 1* ; Stichwort *bestreiten*)

15 ausreuten: ausrotten (*WB Grimm, Bd. 1, Sp. 935*; Stichwort *ausreuten*); auszureuten: auszurotten.

16 Vgl. die 11. Strophe des Chorals « Mein Gott, du weißt am allerbesten »: Du muſt das gute ſelbſt vollbringen | in worten, wercken und verſtand; ...

17 2. Strophe des Chorals „Mein Gott, du weißt am allerbesten" (1699) von Israel Clauder (∗ 20. April 1670 zu Delitzsch bei Halle; † 1. Dezember 1721 in Bielefeld).

18 verhehlen: verbergen

19 „Bau": „der Anbau von Getreide" (vgl. Lk 8, 5) bzw. im übertragenen Sinn „der Bau des Herzens" (vgl. Satz 2 [Arie Jeſu hilff mein Hertze bauen]); evtl. nimmt Lichtenberg auch Bezug auf die 1. Strophe des Chorals « Mein Gott, du weißt am allerbesten »: ... Hinweg mit allen menſchen-veſten/Weg mit dem eigenen gebäu ... (Anmerkungen zum Choral s. Anhang)

20 zärtlich: weichlich, verweichlicht in Bezug auf Erziehung, Lebensweise und körperliche Haltung (*WB Grimm, Bd. 31, Spalten 302 – 319, Ziffer 2a* ; Stichwort *zärtlich*)

		Jch will u. werde Dir	Jch will u. werde Dir	Ich will und werde Dir
		dort in der ſtolzen Ruh	dort in der ſtolzen Ruh	dort in der stolzen Ruh
		vor Deines Seegens Schatz	vor Deines Seegens Schatz	vor[21] Deines Segens Schatz
		Lob Preis u. Ehre bringen.	Lob Preis u. Ehre bringen.	Lob Preis und Ehre bringen.
5	5/2	*Aria (Basso)*	*Aria (Basso)*	*Arie (Bass)*
		Satan weg weg Dorn u. Steine	Satan weg weg Dorn u. Steine	Satan, weg! Weg, Dorn und Steine!
		Dir alleine	Dir alleine	Dir alleine
		bleibt o Gott mein Hertz geweÿt.	bleibt o Gott mein Hertz geweÿt.	bleibt, o Gott, mein Herz geweiht. [fine]
		Gott will mich mit Segen ſchmücken	Gott will mich mit Segen ſchmücken	Gott will mich mit Segen schmücken,
		meine Erndte muß mir glücken	meine Erndte muß mir glücken	meine Ernte muss mir glücken
		hier u. in der Ewigkeit.	hier u. in der Ewigkeit.	hier und in der Ewigkeit.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	5/4	*Recitativo (Tenore)*	*Recitativo (Tenore)*	*Rezitativ (Tenor)*
		Den Saamen den Er in mich ſtreut	Den Saamen den Er in mich ſtreut	Den Samen, den Er in mich streut,
		will ich im ſtillen Sinn bewahren.	will ich im ſtillen Sinn bewahren.	will ich im stillen Sinn bewahren.
		Verzögert ſich die Erndte Zeit	Verzögert ſich die Erndte Zeit	Verzögert sich die Erntezeit
		u. muß ich Froſt u. Hitz erfahren,	u. muß ich Froſt u. Hitz erfahren,	und muss ich Frost und Hitz' erfahren:
		getroſt durch Wetter Sturm u. Regen	getroſt durch Wetter Sturm u. Regen	Getrost! Durch Wetter Sturm und Regen
		erwächſt der Kern zu hundertfachen Segen.	erwächſt der Kern zu hundertfachen Segen.	erwächst der Kern zu hundertfachen Segen[22].

[21] vor (alt.): für
[22] zu hundertfachen Segen (alt.): zu hundertfachem Segen

7	5/4	Choral Deñ kan ich Dich nur p Da Capo	Choral Deñ kan ich Dich nur p Da Capo	Choral[23] *(Canto, Alt, Tenor, Bass)*
		Denn[24] kan ich Dich nur Vater nennen	Denn kan ich Dich nur Vater nennen	Denn, kann ich Dich nur Vater nennen,
		o Abgrund der Barmhertzigkeit[25]	o Abgrund der Barmhertzigkeit	o Abgrund der Barmherzigkeit,
		So muß mir alles nutzen können	So muß mir alles nutzen können	so muss mir alles nutzen können,
		was man ſonſt heißet Creutz und Leyd,	was man ſonſt heißet Creutz und Leyd,	was man sonst heißet Kreuz und Leid;
		denn auch das Bittre ſüße iſt	denn auch das Bittre ſüße iſt	denn auch das Bittre süße ist,
		wo Du o Gott im Hertzen biſt.	wo Du o Gott im Hertzen biſt.	wo Du, o Gott, im Herzen bist.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/24.03.2009
V-02/04.04.2009: Layout
V-03/06.07.2011: Ergänzungen (GWV-Nr, RISM ID, Copyright-Vermerk), Layout
V-04/31.12.2018: Ergänzungen (Anhang), Layout
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

[23] 4. Strophe des o. a. Chorals
[24] B-Stimme, T. 5, Schreibfehler: Drum statt Denn
[25] Partitur, T. 12-14, Schreibfehler: Barmhertigkeit statt Barmhertzigkeit

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Mein Gott, du weißt am allerbesten »

Verfasser des Chorals:

Israel Clauder (∗ 20. April 1670 zu Delitzsch bei Halle; † 1. Dezember 1721 in Bielefeld); Pfarrer und Kirchenliederdichter, von 1694 bis 1696 Hauslehrer bei *Philipp Jacob Spener* [26], u. a. Hofprediger in Darmstadt (2. Juli 1698 bis August [?] 1706), Pastor in Derenburg, Halberstadt und Bielefeld, Superintendent der Grafschaft Ravensberg.[27]

Israel Clauder
(∗ 20.4.1670; † 1.12.1721)

Erstveröffentlichung:

1699; *GB Darmstadt 1699, S. 667, Nr. 569* [28]

Choral verwendet in:

Mus ms 455-04 (GWV 1118/47):	11. Strophe	(Du must das gute selbst vollbringen)
Mus ms 456-32 (GWV 1104/48):	2. Strophe	(Reiß alles aus aus meiner Seelen)
	12. Strophe	(Legst Du was auf, so hilfs auch tragen)
Mus ms 459-05 (GWV 1118/51):	2. Strophe	(Reiß alles aus aus meiner Seelen)
	4. Strophe	(Denn kan ich Dich nur Vater nennen)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 459-05:

- *CB Graupner 1728, S.140:*
  Verweis auf die Mel. zu Wer nur den lie- | ben Gott läst; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 293*
  Das *CB* gibt zum Choral Mein Gott, du weists am allerbesten 11 denkbare Melodien an, darunter die Melodie zu Wer nur den lieben GOtt läst walten. Hierfür gibt das *CB* drei Melodien an, von denen die erste mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 140* bis auf geringfügige Änderungen gleich ist.
- *CB Portmann 1786, S. 69, 88:*
  Zum Choral Mein Gott, du weist am wird auf zwei Melodien verwiesen:
  S. 69: Mel. zu Wer nur den lieben Gott l. w.; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 140* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
  S. 88: zweite Mel. zu Wer nur den lieben G. l. w.; von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
- *Kümmerle, Bd. II, S. 200*
- *Zahn, Bd. II, S. 222, Nr. 2833*
- Gelegentlich wird als Melodie für den Choral „Mein Gott, du weißt am allerbesten" auch auf die Melodie von „Ach sagt mir nichts von Gold und Schätzen" verwiesen.[29]

---

[26] Philipp Jacob Spener (∗ 13. Januar 1635 in Rappoltsweiler, Elsass; † 5. Februar 1705 in Berlin).

[27]
- *bbkl, Bd. I (1990) Spalten 1037-1038*
- *Koch, Bd. IV, S. 248 ff*
- *ADB*: Clauder,_Israel in *de.wikisource.org/wiki/ADB:Clauder,_Israel*

[28] Der Choral ist im Anhang des *GB Darmstadt 1699*, dem sog. Zusatz, aufgenommen. Im Register (nach der Vorrede) findet man den entsprechenden Verweis im Nachtrag zum Register: Im drucken sind einige Lieder ohnversehens ausgelassen worden …

[29] Vgl. z. B. das *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 202.*

Hinweise, Bemerkungen:

Clauder dichtete das Lied am 20.8.1696 während eines gefährlichen Seesturms auf der Fahrt von Riga nach Helsingör durch den Sund[30]. Es erschien erstmalig im *GB Darmstadt 1699 a. a. O.* sowie danach bei *Freylinghausen*[31].

Versionen des Chorals:

Originalversion aus dem *GB Darmstadt 1699, S. 667–669, Nr. 569:*

GB Darmstadt 1699

Titelkupfer

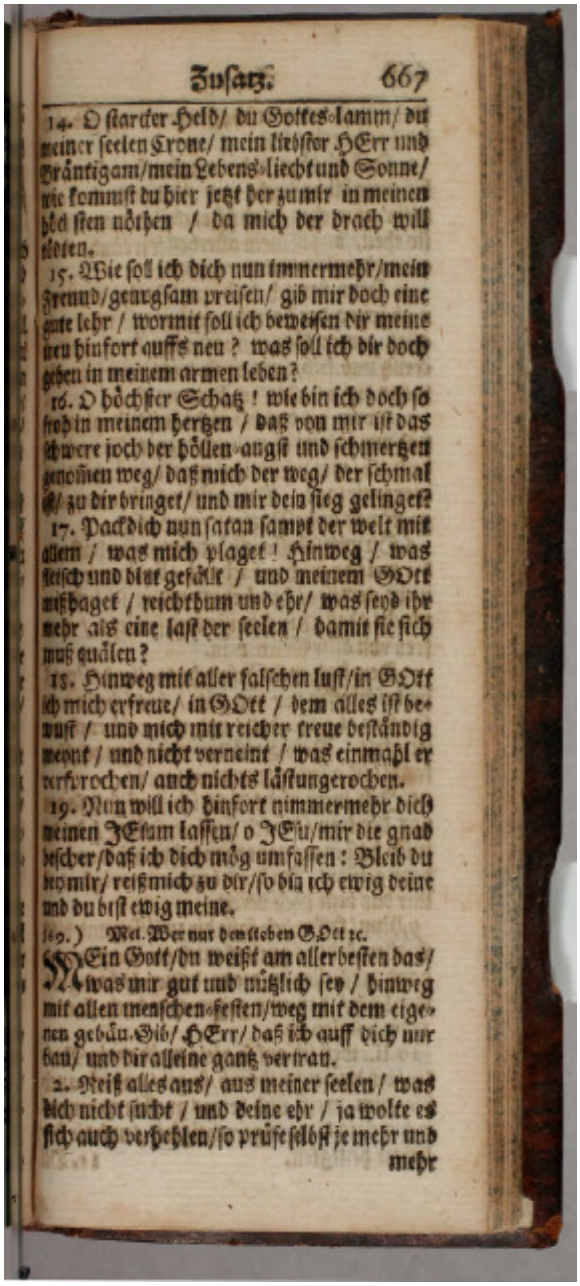
[30] • *Fischer, Bd. II, S. 60 f,*
• *Koch a. a. O.*

[31] Siehe z. B. *GB Freylinghausen 1741, S. 461, Nr. 704.*

Neu-verfertigtes
Darmstädtisches
Gesang-
Buch/
Worinnen Hn. D. Luthers
und anderer Evangelischer
Lehrer gewöhnliche / wie auch
noch ferner 160. aus andern Ge-
sangbüchern ausgelesene geistreiche Lie-
der / worunter 84. wegen der Melodie
unbekante mit Noten versehen sind/
und unterschiedliche Gebets-
Formeln befindlich;
Nebst einer das sehr erbauliche
Singen der ersten Christen in sich
haltenden
Vorrede
Eberh. Philipps Zühlen/
jüngeren Stadt-Predigers und
Definitoris daselbst.
Darmstadt/
Gedruckt und zu finden bey Sebastian
Griebel / Fürstl. Buchdruckern.
Im Jahr Christi 1699.

GB Darmstadt 1699

Titelseite



Zusatz. 667

14. O starcker Held/ du Gottes-lamm/ du meiner seelen Crone/ mein liebster HErr und Bräutigam/ mein Lebens-liecht und Sonne/ wie kommst du hier jetzt her zu mir in meinen höchsten nöthen / da mich der drach will töten.

15. Wie soll ich dich nun immermehr/ mein Freund/ genugsam preisen/ gib mir doch eine gute lehr / wormit soll ich beweisen dir meine treu hinfort auffs neu ? was soll ich dir doch geben in meinem armen leben?

16. O höchster Schatz ! wie bin ich doch so froh in meinem hertzen / daß von mir ist das schwere joch der höllen-angst und schmertzen genommen weg/ daß mich der weg/ der schmal ist/ zu dir bringet/ und mir dein sieg gelinget?

17. Packdich nun satan sampt der welt mit allem / was mich plaget ! Hinweg / was fleisch und blut gefällt / und meinem GOtt mißhaget / reichthum und ehr/ was seyd ihr mehr als eine last der seelen / damit sie sich muß quälen?

18. Hinweg mit aller falschen lust/ in GOtt ich mich erfreue/ in GOtt / dem alles ist bewust / und mich mit reicher treue beständig meynt / und nicht verneint / was einmahl er versprochen/ auch nichts lästungerochen.

19. Nun will ich hinfort nimmermehr dich meinen JEsum lassen/ o JEsu/ mir die gnad bescher/ daß ich dich mög umfassen: Bleib du bey mir/ reiß mich zu dir/ so bin ich ewig deine und du bist ewig meine.

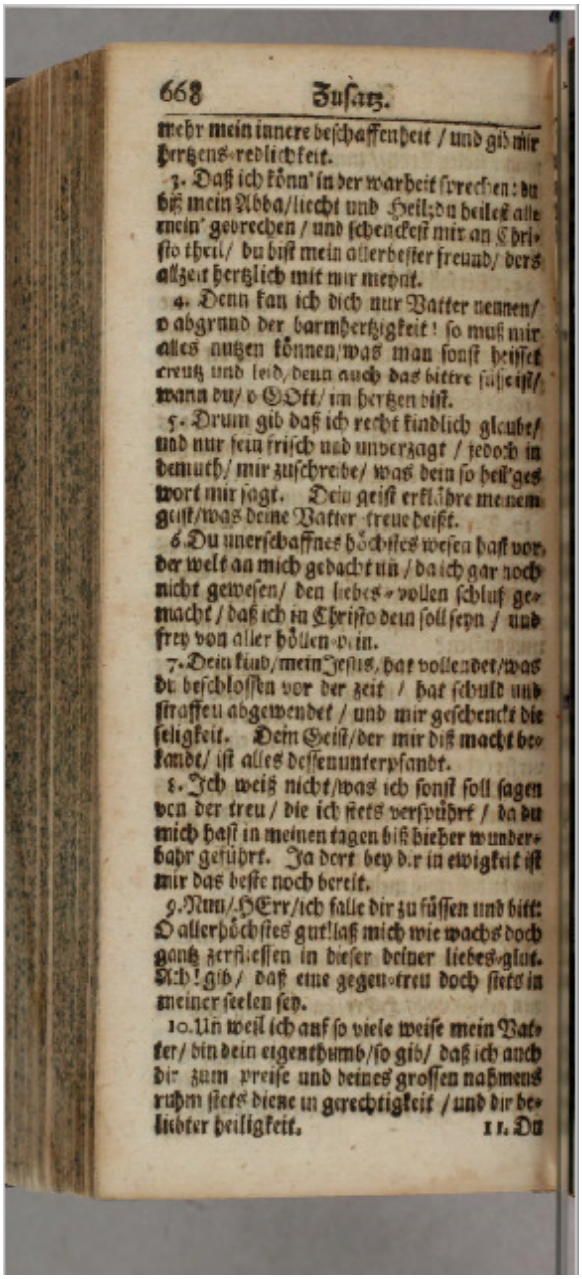
169.) Mel. Wer nur den lieben GOtt ꝛc.

MEin Gott/ du weißt am allerbesten das/ was mir gut und nützlich sey / hinweg mit allen menschen-festen/ weg mit dem eigenen gebäu. Gib/ HErr/ daß ich auff dich nur bau/ und dir alleine gantz vertrau.

2. Reiß alles aus/ aus meiner seelen / was dich nicht sucht / und deine ehr / ja wolte es sich auch verhehlen/ so prüfe selbst je mehr und mehr

GB Darmstadt 1699

Seite 667



mehr mein innere beschaffenheit / und gib mir hertzens-redlichkeit.

3. Daß ich könn' in der warheit sprechen: du biß mein Abba/liecht und Heil; du heilest alle mein' gebrechen / und schenckest mir an Christo theil/ du bist mein allerbester freund/ ders allzeit hertzlich mit mir meynt.

4. Denn kan ich dich nur Vatter nennen/ o abgrund der barmhertzigkeit! so muß mir alles nutzen können/was man sonst heisset creutz und leid/ denn auch das bittre süß eist/ wann du/ o GOtt/ im hertzen bist.

5. Drum gib daß ich recht kindlich glaube/ und nur fein frisch und unverzagt / jedoch in demuth/ mir zuschreibe/ was dein so heil'ges wort mir sagt. Dein geist erklähre meinem geist/was deine Vatter-treue heißt.

6. Du unerschaffnes höchstes wesen hast vor der welt an mich gedacht un / da ich gar noch nicht gewesen/ den liebes-vollen schluß gemacht / daß ich in Christo dein soll seyn / und frey von aller höllen-pein.

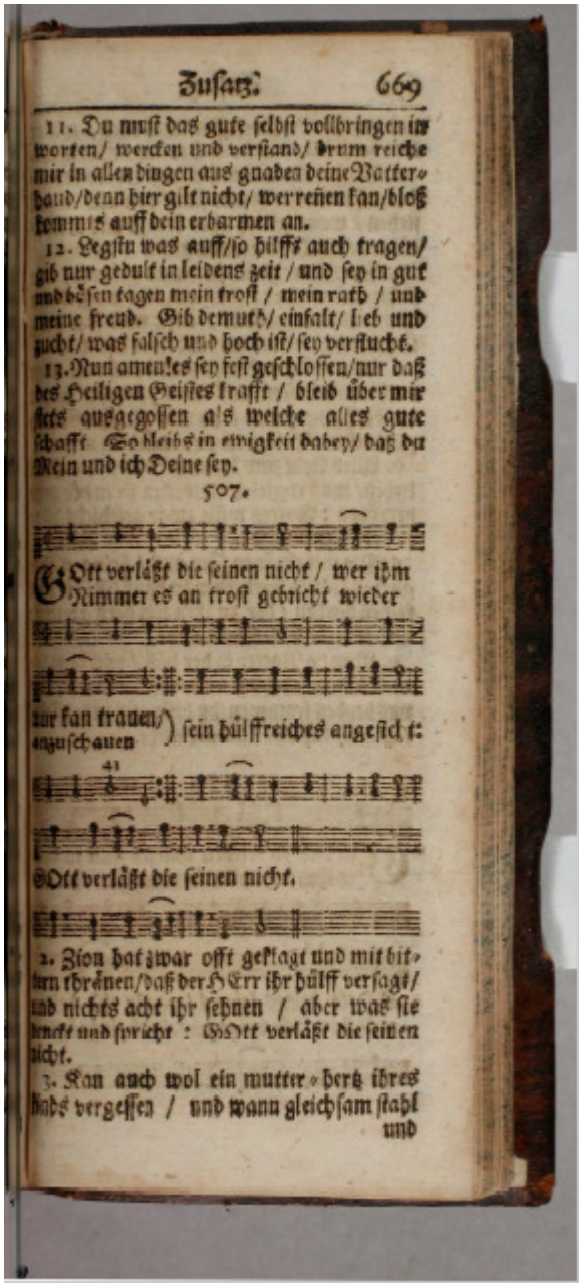
7. Dein kind/ mein Jesus, hat vollendet/was du beschlossen vor der zeit / hat schuld und straffen abgewendet / und mir geschenckt die seligkeit. Dein Geist/der mir diß macht bekandt/ ist alles dessen unterpfandt.

8. Ich weiß nicht/was ich sonst soll sagen von der treu / die ich stets verspührt / da du mich hast in meinen tagen biß hieher wunderbahr geführt. Ja dort bey dir in ewigkeit ist mir das beste noch bereit.

9. Nun/ HErr/ ich falle dir zu füssen und bitt: O allerhöchstes gut! laß mich wie wachs doch gantz zerfliessen in dieser deiner liebes-glut. Ach! gib/ daß eine gegen-treu doch stets in meiner seelen sey.

10. Un weil ich auf so viele weise mein Vatter/ bin dein eigenthumb/so gib/ daß ich auch dir zum preise und deines grossen naßmens ruhm stets diene in gerechtigkeit / und dir beliebter heiligkeit.

11. Du



11. Du must das gute selbst vollbringen in worten/ wercken und verstand/ drum reiche mir in allen dingen aus gnaden deine Vatter-hand/denn hier gilt nicht/ wer reñen kan/bloß kommts auff dein erbarmen an.

12. Legst du was auff/so hilfft auch tragen/ gib nur gedult in leidens zeit / und sey in gut und bösen tagen mein trost / mein rath / und meine freud. Gib demuth/ einfalt/ lieb und zucht/ was falsch und hoch ist/ sey verflucht.

13. Nun amen! es sey fest geschlossen/nur daß des Heiligen Geistes krafft / bleib über mir stets ausgegossen als welche alles gute schafft. So bleibs in ewigkeit dabey/ daß du Mein und ich Deine sey.

507.

2. Zion hat zwar offt geklagt und mit bittern thränen/daß der HErr ihr hülff versagt/ und nichts acht ihr sehnen / aber was sie denckt und spricht: GOtt verläßt die seinen nicht.

3. Kan auch wol ein mutter-hertz ihres kinds vergessen / und wann gleichsam stahl und

GB Darmstadt 1699	GB Darmstadt 1699
Seite 668	Seite 669

Weitere Choralversionen:

Version nach *GB Darmstadt 1729, S. 220–221, Nr. 300*	Version nach *GB Freylinghausen 1741, S. 461, Nr. 704*
Mel. Wer nur den ꝛc.	
MEin GOtt/du weist am allerbesten das/was mir gut und nützlich sey hinweg mit allen menschen=festen/ weg mit dem eigenen gebäu. Gib/HErr/daß ich auf dich nur bau/ und dir alleine gantz vertrau.	Mein GOtt, du weisst am allerbesten das, was mir gut und nützlich sey, du kanst allein mein heil bevesten weg mit dem eigenen gebäu: gib, HERR, daß ich auf dich nur bau, und dir mit gantzem hertzen trau.
2. Reiß alles aus/aus meiner seelen/ was dich nicht sucht und deine ehr/ ja wolte es sich auch verheelen/ so prüfe selbst je mehr und mehr mein innere beschaffenheit/ und gib mir hertzens redlichkeit.	2. Reiß alles weg aus meiner seelen, was dich nicht sucht und deine ehr; ja wolte es sich auch verheelen, so prüfe selbst ie mehr und mehr mein innere beschaffenheit, und gib mir hertzens=redlichkeit.
3. Daß ich könn in der warheit sprechen: du bist mein Abba[32]/licht und heyl; du heilest alle mein' gebrechen/ und schenckest mir an Christo theil/ du bist mein allerbester freund/ ders allzeit hertzlich mit mir meynt.	3. Daß ich könn in der wahrheit sprechen: du bist mein Abba, Licht und Heil: du heilest alle mein gebrechen, und schenckest mir an Christo theil: du bist mein allerbester Freund, ders allzeit hertzlich mit mir meint.
4. Denn kan ich dich nur vater neñen/ o abgrund der barmhertzigkeit! so muß mir alles nutzen können/ was man sonst heisset creutz und leyd/ denn auch das bittre süsse ist/ wann du/o GOtt/im hertzen bist.	4. Denn, kann ich dich nur Vater nennen, o Abgrund der barmhertzigkeit! so muß mir alles nützen können, was man sonst heisset creutz und leid; denn auch das bittre süsse ist, wann du, o GOtt, im hertzen bist.
5. Drum gib/daß ich recht kindlich gläube/ und nur fein frisch und unverzagt/ jedoch in demuth/mir zuschreibe/ was dein so heilges wort mir sagt: dein Geist erkläre meinem geist/ was deine vater=treue heist.	5. Drum gib, daß ich recht kindlich gläube, Und nur fein frisch und unverzagt, iedoch in demuth, mir zuschreibe, was mir dein heiligs wort zusagt. Dein geist erkläre meinem geist, was deine Vater=treue heisst.
6. Du unerschaffnes höchstes wesen hast vor der welt an mich gedacht/ und da ich gar noch nicht gewesen/ den liebes=vollen schluß gemacht: daß ich in Christo dein soll seyn/ und frey von aller höllen pein.	6. Du, unerschaffnes, höchstes Wesen, hast vor der welt an mich gedacht, und da ich gar noch nicht gewesen, den liebesvollen schluß gemacht, daß ich in Christo dein soll seyn, und frey von aller höllen=pein.
7. Dein kind/mein JEsus/hat vollendet/ was du beschlossen vor der zeit/ hat schuld und straffen abgewendet/ und mir geschenckt die seeligkeit; dein geist/der mir diß macht bekandt/ ist alles dessen unterpfand.	7. Dein Kind, mein JEsus, hat vollendet, was du beschlossen vor der zeit, hat schuld und straffen abgewendet, und mir geschenckt die seligkeit. Dein geist, der mir dis macht bekant, ist alles dessen unterpfand.
8. Ich weiß nicht/was ich sonst sol sagen von der treu/die ich stets verspürt/ da du mich hast in meinen tagen biß hieher wunderbar geführt: Ja dort bey dir in ewigkeit ist mir das beste noch bereit.	8. Ich weiß nicht, was ich sonst soll sagen von deiner treu, die ich verspürt, da du mich hast in meinen tagen bis hieher wunderbar geführt: ja dort bey dir in ewigkeit ist mir das beste noch bereit.

[32] Abba (aramäisch): Vater.

9. Nun/HErr/ich falle dir zu füssen und bitt/ o allerhöchstes gut! laß mich wie war[33] doch gantz zerfliessen in dieser deiner liebes=glut. Ach! gib/daß eine[34] gegen=treu doch stets in meiner seelen sey.	9. Nun, HErr, ich falle dir zun[35] füssen, und bitt, o allerhöchstes Gut, laß mich wie wachs doch gantz zerfliessen in dieser deiner liebes=glut. Ach! gib, daß eine gegen=treu doch stets in meiner seele sey.
10. Und weil ich auf so viele weise/ mein Vater/bin dein eigenthum/ so gib/daß ich auch dir zum preise und deines grosen nahmens ruhm stets diene in gerechtigkeit/ und dir beliebter heiligkeit.	10. Und weil ich auf so viele weise, mein Vater, bin dein eigenthum, so gib, daß ich auch, dir zum preise, und deines grossen namens ruhm, stets diene in gerechtigkeit, und dir beliebter heiligkeit.
11. Du must das gute selbst vollbringen in worten/wercken und verstand/ drum reiche mir in allen dingen aus gnaden deine Vater=hand/ denn hier gilt nicht/wer rennen kan/ bloß komts auff dein erbarmen an!	11. Du must das gute selbst vollbringen in worten, wercken und verstand; drum reiche mir in allen dingen aus gnaden deine Vater=hand: denn hier gilt nicht, wer rennen kann, bloß kommts auf dein erbarmen an.
12. Legst du was auf/so hilffs auch tragen/ gib nur gedult in leidens=zeit/ und sey in gut= und bösen tagen mein trost/mein rath/ und meine freud gib demuth/einfalt/ lieb und zucht/ was falsch und hoch ist/sey verflucht.	12. Legst du was auf, so hilfs auch tragen, gib nur geduld in leidens=zeit, und sey in gut= und bösen tagen mein trost, mein rath und meine freud. Gib demuth, einfalt, lieb und zucht; was falsch und hoch ist, sey verflucht.
13. Nun amen! es sey vest geschlossen/ nur daß deß heil'gen Geistes krafft/ bleib über mir stets ausgegossen/ als welche alles gute schafft/ so bleibs in ewigkeit dabey/ daß du mein und ich deine sey.	13. Nun, amen! es sey vest geschlossen: nur daß des heilgen Geistes kraft bleib über mir stets ausgegossen, als welche alles gute schafft; so bleibts in ewigkeit dabey, daß du mein, und ich deine sey.

[33] war: vermutlich Druckfehler (lies wachs).

[34] Im *GB Darmstadt 1710 a. a. O.:* deine.

[35] zun (alt.): zu den.

Quellen

ADB	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie
bbkl	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral=Buch, | In welchen | nicht alleine bishero ge= wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= | theils aus meh= rern Gesang=Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch=Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. | 1728. [handschriftlich hinzugefügt] | [Linie] | MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
CB Harmonischer Liederschatz 1738	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer | Lieder=Schatz, | oder | Allgemeines Evangelisches | Choral=Buch, | welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten | Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; | Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, | nunmehro mit ihren behörigen Melodien ge= sungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. | Ferner finden sich darinnen die Melodien derer | Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ | Wie solche in de= nen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ | benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; | Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem | modernen Ge= neral-Bass versehen, und samt einem | Vorbericht | in dieser bequemen Form ans Licht gestellet | von | Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. | [Doppellinie] | Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): N e u e s | Hessendarmstädtisches Choralbuch mit | höchster Landesfürstlichen Genehmigung | h e r a u s g e g e b e n. | [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] | [Linie] | Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden= und Soldaten=Waisenanstalt. | [Schmucklinie] | D a r m s t a d t, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
Fischer	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
GB Darmstadt 1699	Neu=verfertigtes | Darmstädtisches | Gesang= | Buch/ | Worinen Hn. D. Lutheri | und an= derer Evangelischer | Lehrer gewöhnliche / wie auch | noch ferner 160. aus andern Ge= | sangbüchern ausgelesene geistreiche Lie= | der / worunter 84. wegen der Melodie | unbekante mit Noten versehen sind/ | und unterschiedliche Gebets= | Formeln befindlich ; | Nebst einer das sehr erbauliche | Singen der ersten Christen in sich | haltenden | Vorrede | Eberh. Philipps Zuehlen/ | jüngeren Stadt=Predigers und | Definitoris[36] daselbst. | [Schmuck-emblem] | Darmstadt/ | Gedruckt und zu finden bey Sebastian | Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. | [Linie] | Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670

[36] Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung … [*www.kirchen-lexikon.de*]

GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTATT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[37]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*
GB Darmstadt 1729	Das neueste und vollständigste | Darmstädtische privilegirte | Gesang=Buch | worinnen nicht allein die gewöhnliche Hällische | und D. Martini Lutheri/ sondern noch sehr viele anderer | gottseeliger Lehrer neueste und in Ober= und Nieder=Hessen/ | wie auch andern umliegenden Evangelischen Landen | übliche Lieder zu finden sind/ | nebst einem | Gebet=Büchlein/ | in welchem sehr schöne Morgen= und Abend= Buß= | Beicht= Communion= und Krancken=Gebet/ enthalten/ | deme | der kleine Catechismus | sammt denen | Evangelien und Episteln/ die Historia | des bittern Leidens JEsu Christi/ | angefüget. | Zum sechstenmal in diesem Format aufgelegt und vermehrt | von Johann Christoph Forter/ Buchbinder. | [Linie] | DARMSTADT/ | druckts Caspar Klug/ Fürstl. Heßis. Hof= und Cantzley= | Buchdrucker. 1729. Standort: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen Signatur: 8 H E RIT I 11066 [6] PPN (orig.): PPN143606549 Digitalisat: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Digitalisierungszentrum, 37070 Göttingen, Deutschland. PPN (digital): PPN660776960 Link: http://gdz.sub.uni-goettingen.de/dms/load/img/?PPN=PPN660776960&IDDOC=775518
GB Freylinghausen 1741	Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Johann Anastasii Freylinghausen, | weil. Past. zu St. Ulrich und des Gymn. Schol. | Geistreiches | Gesang=Buch, | den Kern alter und neuer | Lieder | in sich haltend: | Jetzo von neuen so eingerichtet, | Daß alle Gesänge, so in den vorhin unter diesem | Namen alhier herausgekommenen | Gesang=Büchern | befindlich, | unter ihre Rubriquen zusammengebracht, | auch | die Noten aller alten und neuen Melodeyen | beygefüget worden, | und | mit einem Vorbericht | herausgegeben | von | Gotthilf August Francken, | S. Theol. Doct. und Prof. P. Ord. Insp. im Saalcreise | und Pred. z. L. Fr. | [Linie] | Halle, in Verlegung des Wäy=senhauses, 1741. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Gü 6651
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB-1	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphanias) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek

[37] Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

Koch	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs …, Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
Kümmerle	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
LB 2017	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
WB Grimm	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
Wikipedia	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.
Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963

ADB	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 in http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie
bbkl	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTAT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238
GB Darmstadt-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*
Freylinghausen 1741	Johann Anastasius Freylinghausen, ... Geistreiches Gesang=Buch, ... Halle, in Verlegung des Wäysenhauses, 1741. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt Gü 6651
Grimm	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm in www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui
Katalog	Katalog Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Koch	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
Kümmerle	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
Zahn	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963